

Dead Society - Nebensequenzen

Die kleine Verarsche zwischendurch (Outtakes ^.^)

Von Gepo

Kapitel 13: Arbeit und Ferien

Eine Katastrophe?

Mein Leben - vier Tests bzw. Klausuren in fünf Tagen. Einmal neun Stunden am Stück, dreimal drei Stunden. Wenn das vorbei ist, wenn das nur vorbei ist...

Viel Spaß beim Lesen ^.-

„Herr Lehrer Kaiba?“

Kaiba packte soeben seine Unterrichtsmaterialien wieder zusammen.

„Ja?“

„Wann sind Ferien?“

„Hast du die etwa jetzt schon nötig?“, er hob den Kopf mit einem belustigten Lächeln,

„Es ist doch gerade mal seit drei Wochen wieder Schule.“

„Drei Wochen, drei Jahre...“, Katsuya legte den Kopf schief, „Es ist immer zu lang.“

„Das Studium wird noch schlimmer.“, kündigte der Lehrer an.

„Dann geh' ich halt arbeiten!“

„Da kriegst du noch weniger frei.“

„Dann warte ich eben auf die Rente!“

„Und die wird zu wenig.“, er seufzte leicht.

„Zu wenig Arbeit oder zu wenig Geld?“

„Vornehmlich beides.“

„Und woher wissen sie das?“, verlangte der Jüngere zu wissen.

„Ich bin doch mit neunzehn in Rente gegangen.“

„Sie wollten sich zur Ruhe setzen?“, fragte er entsetzt.

„Nun, als Leiter eines Industrieimperiums verdient man nicht unbedingt schlecht. Ich hätte. Aber ich habe den Großteil der vielen Millionen meinem Stiefbruder geschenkt.

Deswegen war ich ja auch gezwungen wieder zu arbeiten.“

„Aber, aber, aber...“, der Blonde ließ die Schultern hängen.

„Was?“

„Das ist nicht fair!“

„Hm?“, der Blauäugige hob eine Augenbraue.

„Andere müssen ihr Leben lang schufteln!“

„Und?“

„Man kann doch nicht mit neunzehn in Rente gehen!“

„Wieso nicht? Ich kann.“, er schloss die Schnallen seiner Tasche.

„Ich fass' es nich'...“

„Brauchst auch nicht Fass' machen.“, er hob sie vom Tisch, „Und ich habe es mir doch auch anders überlegt und noch mal bei Null angefangen.“

„Warum sind sie gerade Lehrer geworden?“

„Um dich zu finden.“, er stellte sie auf dem Boden ab.

„Warum sind sie dann nicht zur Polizei?“

„Viel Korruption, kaum Gehalt. Ich habe mich beim CIA in Amerika beworben, die hatten das beste Satellitensystem und die internationalen Verbrecherlisten. Aber die wollten keinen Ausländer, erst recht keinen, der weltweit bekannt ist. Machte auch mehr Sinn, dass ich einen Beruf suchte, wo mich keiner kennt – ergo, etwas mit Kindern. Lehrer hörte sich da am besten an.“

Der Blonde blinzelte verwirrt.

„Eigentlich meinte ich, warum sie mich nicht polizeilich haben suchen lassen...“

„Die kriegen das doch nie auf die Reihe.“, Kaiba schüttelte den Kopf, „Die trauen sich ja nicht mal in solche Distrikte, wie sollten sie dich dann finden?“

„Aber die hätten die Schulakten nach mir durchsuchen lassen dürfen.“

Ein Glück, dass dieser Mann nur Lehrer geworden war um ihn zu finden...

„Das konnte ich als Lehrer auch, wenn nicht sogar besser.“

„Aber das ganze Studium!“

Der Ältere warf ihm einen Wie-blöd-bist-du-eigentlich-Blick zu und stemmte die Hände in die Hüften.

„Scheint nicht so lang gedauert zu haben...“, murmelte der Blonde.

„Das haben die mir hinterher geschmissen. Die haben mich gegen eine kleine Spende doch ungewöhnlich oft abkürzen lassen.“

„Das ist Bestechung!“

„Das ist eine legale Zuwendung, die eine legale Konsequenz nach sich zieht.“

„Die haben das doch nur gemacht, weil sie berühmt sind...“, er zog eine Schnute.

„Berüchtigt, Katsuya – das Wort ist berüchtigt.“